

Ein himmlischer Genuss

Ordensgemeinschaften aus ganz Europa präsentieren ihre Produkte beim Klostermarkt in Dalheim

Dalheim (km). Für ein gutes Leben braucht man oft nur das, was man ganz in seiner Nähe findet. Das wusste schon der Heilige Benedikt vor 1500 Jahren. Aber nicht nur die Benediktinermönche nutzen nach der Idee ihres Ordensgründers regionale Produkte zur Herstellung ihrer Erzeugnisse, sondern auch Ordensgemeinschaften aus ganz Europa. Davon konnte sich jeder beim Klostermarkt in Dalheim überzeugen.

Auch das unbeständige Wetter hielt tausende Besucher nicht davon ab, sich am Wochenende von den Besonderheiten dieser zeitlosen Genussrezeptur zu überzeugen. Brüder und Schwestern aus mehr als 30 Abteien, Stiften und Klöstern boten ihre Waren auf dem weitläufigen Gelände des Klosters an. Sie zeigten, was in ihren Küchen, Kellern und Werkstätten an Produkten entsteht.

Traditionell stehen die Produkte für achtsame Herstellung und außergewöhnliche Qualität, Reinheit und Naturnähe. Ob frischgebackenes Brot der Augustiner Chorherren St. Florian aus Österreich, Senf der Trappisten aus dem tschechischen Novy Dvur, Blumen und Kräuter aus Gars am Inn, Ikonen aus einem Kloster im weißrussischen Minsk oder Silberschmuck der Eremiten-Gemeinschaft des Heiligen Chariton: Das Warenangebot ist ebenso vielfältig, wie die vertretenden Ordensgemeinschaften. »Der Dalheimer Klostermarkt ist eine kulturelle Bereicherung der Region und gleichzeitig Anziehungspunkt weit über ihre Grenzen hinaus«, ist der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Wolfgang



Die Schwestern vom Heiligen Johannes aus den Niederlanden boten an ihrem Stand neben anderen Spezialitäten Marmeladen in verschiedensten Geschmacksrichtungen an. Fotos: Kathrin Meyer

Kirsch, überzeugt. Die Aussteller kommen aus Österreich, den Niederlanden, Polen, Tschechien und Weißrussland. Prominente deutsche Standorte sind ebenso vertreten, wie die Ordensgemeinschaften aus der Region. Viele von ihnen sind bereits seit dem ersten Klostermarkt im Jahr 2002 dabei. »Es ist für uns eine authentische Plattform, um die klösterliche Spiritualität aber auch ganz pragmatische Lebenskultur zu transportieren«,

sagt Pater Werner Vullhorst, Verantwortlicher für Küche und Keller der Benediktinerabtei Königsmünster. In dieser Zeit hat sich auch das Angebot von Pater Werner verändert. Es ist abwechslungsreicher und vielfältiger geworden. Neben den verschiedensten Broten, Backwaren und Kuchen gab es an seinem Stand Wurst- und Käsespezialitäten, die sich die Besucher mit nach Hause nehmen konnten.



Schwester Constantia von den Schwestern der Christlichen Liebe aus Paderborn verschenkt »Gute Worte« an Christiane Nolte.